

Kerner, Justinus: Was mir ein Arzt erzählte (1824)

1 Was mir ein Arzt erzählte
2 Von einem Traume bang,
3 Ich euch zum Lied erwählte,
4 Hört freundlich den Gesang!

5 Er sprach: »Ich denk' mit Schauern
6 Stets an den tollen Traum: –
7 In eines Kirchhofs Mauern
8 Saß ich an einem Baum.

9 Kein goldner Vollmond schiffte
10 Durchs stille Rebental,
11 Es zuckte durch die Lüfte
12 Entfernter Blitze Strahl.

13 Ich aber saß bekommen,
14 Als drohte noch was mehr,
15 Sprach: »Wie bin ich gekommen
16 Um Mitternacht hieher?«

17 Ich seufzte und ich grollte,
18 Da hör' ich dumpfen Schall,
19 Als ob die Erd' entrollte
20 Den Grabeshügeln all.

21 Der Mond aus Wolkenbergen
22 Auf einmal strahlend bricht,
23 Da seh' ich, wie aus Särgen
24 Steigt Leich' an Leiche dicht.

25 Die lenken ihre Schritte
26 Gerade auf mich zu,
27 Ich aber rief: »Ich bitte,

28 Ihr Toten! kehrt zur Ruh'!<

29 Schnell will ich mich erheben,
30 Gebannt blieb ich am Baum,
31 Die Leichen zu mir schweben. –
32 O nie vergeßner Traum!

33 Die erste wie im Grimme
34 Hebt auf die schwarze Hand
35 Und spricht mit heller Stimme:
36 »mein Tod war heißer Brand.

37 Du aber hast gesteckt
38 Moschus in mich hinein,
39 Die Glut noch mehr gewecket,
40 Der Tod half mir allein.<

41 Drauf mit den Knochenhänden
42 Die zweite weist aufs Herz
43 Und spricht: »So muß' ich enden,
44 Hier innen saß mein Schmerz.

45 Du aber gabst mir Pillen
46 Und Tränke für die Brust,
47 Mein Leiden hat zu stillen
48 Allein der Tod gewußt.<

49 Die dritte kommt geschritten
50 Und streckt mir hin ihr Bein:
51 »hättst du dies abgeschnitten,
52 Würd' ich noch lebend sein.

53 Doch du auf meine Klagen
54 Sprachst: Jod und Lebertran
55 Heilt dich in wenig Tagen, –

56 Der Tod nur hat's getan.<

57 Die vierte mit dem Kopfe
58 Stets nickte hin und her:
59 »wie war mir armen Tropfe
60 Im Leben der so schwer!

61 Hättst Wasser mir gegeben
62 Statt China immerdar,
63 So wär' ich noch am Leben, –
64 Der Tod mein Helfer war.<

65 Jetzt kommt die fünfte Leiche
66 An Krücken zu auf mich.
67 Ich kenne sie, rief: »Weiche!
68 Die Erde decke dich!

69 Fort! fort! sie deck' euch alle,
70 Ihr Toten! fort vom Licht!<
71 Da ruft's mit grellem Schalle:
72 »arzt! mit dir ins Gericht!<

73 Nun kommt der Tod gegangen!
74 Die Leichen singen: »Tod!
75 Mit Kränzen sei umfängen,
76 Du Retter aus der Not!

77 Du Arzt, der aufgefunden
78 Den Balsam Grabesruh';
79 Du bandest unsre Wunden
80 Sanft mit dem Sargtuch zu.<

81 Und jetzt an mir vorüber
82 Schwebt Tod und Leichenchor;
83 Schnell wird der Himmel trüber,

84 Das Mondlicht sich verlor.

85 Zum Baum, wo meine Stätte,
86 Ein Blitzstrahl niederkracht,
87 Davon bin ich im Bette
88 Vom tollen Traum erwacht.«

(Textopus: Was mir ein Arzt erzählte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40975>)